

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Michael felder neben dem einst freigestandenen Thurm ganz neu erbaut*) und innerhalb der Jahre 1858—1862 vom Abte Dominik Lebschy renovirt. Sie hat 10 Altäre, wovon der Hochaltar mit einem Gemälde von Ruhkenbauer und der Frauenaltar mit einem von Altomonte geschmückt ist.

Die Kirche enthält hübsche Grabsteine aus dem 16. Jahrhundert, unter anderen den Denkstein des Sebastian von Hödt und seiner Kinder vom Jahre 1583; in der Annakapelle die Grabstätte derer „von Rödern“.

Andere nicht uninteressante Epitaphien sind: Eines aus dem Jahre 1582 mit folgendem Text:

HIE LIG ICH VND MVESS VERWESEN.
DANN EINSVNDER. PIN. ICH. GWESSEN.
DOCH HOFF ICH. EIN. EWIGES. LEWEN.
WELLCHES MIIRIE MEIN CHRISTVS WIERT. GEWEN.
SEWASTIAN. AIGNER. PVRGER. IN. RORWACH.

Ein anderes besagt, daß der 1706 verstorbene „Zacharias Grueber“ mit seinen zwei Ehefrauen in 23 Ehejahren 20 Kinder erzeugt hat.

*) Die alte Rohrbacher Kirche wurde unter dem Pfarrer Michael Träxler, späteren Probst zu Schlägel, auf Kosten der hier bestandenen Marienbruderschaft nach dem Geschmacke damaliger Zeit mit Gemälden geschmückt, wie folgende Verse, welche 1574 auf den Schwibbogen der Kirche geschrieben, bezeugen:

Alltein zu Lob dem höchsten Gott,
Ditz Gmälwerk seinen Anfang hot.
Die Bruederschafft Marie zart,
Hierin khainz Costen hat gespart,
Auf das es schleinig wert vollend.
Herr Michæl Träxel an dem End
Pfarherr zu dieser Zeit allhie,
Hainrich Gernhart spart auch khain Müh,
Welcher der Zeit Marcatrichter was,
Johann Perckhamer, merchjet das,
Erhalten billig hie das Lob.
Die steif vnd Vest hiesten darob,
Damit es seinen fortgang gwan.
Der liebe Gott woll uns beyßhan,
Verlephen auch des himmels Thron
Durch Christum Jhesum seinen Sohn.